

„Der Mensch als steuernder und operativer Leistungsträger in der Intralogistik“
(MensoLin)

Statements aus projektbeteiligten Unternehmen



Michael Richter
Strategisches Controlling
Schunk GmbH & Co. KG

„Die Intralogistik spielt in unserem Produktionsunternehmen eine wichtige Rolle. Schunk fokussierte sich in dem Projekt auf Methoden zur Realisierung skalierbarer Organisationsstrukturen in der Intralogistik. Ergebnisse waren Module zur Prozessdokumentation, Arbeitspläne für intralogistische Tätigkeiten sowie ein Werkzeug zur Mitarbeiterereinsatzplanung, welches Qualifikationen einzelner Mitarbeiter berücksichtigt. Die erzielten Ergebnisse waren gut, so dass sie praktische Anwendung finden und intern weiterentwickelt werden.“



Markus Spies
Leiter Logistik
Barth Logistik-Systeme GmbH &
Co. KG

„Bei Barth erachten wir unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als Garant für den Unternehmenserfolg. Durch das Projekt MensoLin wurde deutlich, dass wir auf einem guten Weg sind, uns aber auch noch verbessern können.

Wir erhoffen uns mit den Erkenntnissen aus dem Projekt im Bereich Leistungsbewertung einen Ansatz, der neben der Leistung auch Aspekte wie Flexibilität und Qualität berücksichtigt. Ziel ist es, ein Instrument für Führungskräfte zu etablieren. Außerdem haben wir durch das Projekt und das Betriebsleiterhandbuch hilfreiche Anregungen zu praxisrelevanten Fragen der Mitarbeiterereinsatzplanung erhalten.“



Jörg Jongmanns
Leiter Logistics Engineering
Müller – Die Lila Logistik
Deutschland GmbH

„Durch unsere Teilnahme an MensoLin haben wir zusätzliche Gestaltungsfaktoren für den Mitarbeiter in der Arbeitsorganisation erfahren. Wir sind überzeugt, dass sich arbeitsgestalterische Maßnahmen positiv auf die Mitarbeiter und auf die Effizienz auswirken. Es besteht weiteres Potential, dass wir in der Logistik durch die Anpassung und Umsetzung von Erkenntnissen der Arbeitswissenschaft aus anderen Industrien realisieren können.“



Jürgen Graf
Leiter Logistik
Adolf Würth GmbH & Co. KG

„Die Ergebnisse des Projekts MensoLin haben für uns einen konkreten praktischen Mehrwert. Unsere Führungskräfte im Bereich Logistik erhielten wertvolle Impulse für die Unternehmensentwicklung im Bereich Personalwirtschaft. Im Rahmen einer Pilotimplementierung optimierten wir gemeinsam mit den Forschungsinstituten unsere bestehende Mitarbeiterereinsatzplanung. Das entstandene Werkzeug bietet uns nun größere Transparenz bezüglich des Personalbedarfs je Abteilung. Dies versetzt uns in die Lage auf Kapazitätsspitzen flexibler reagieren zu können.

Darüber hinaus haben wir in MensoLin erkannt, dass wir in Zukunft stärker auf die Mehrfachqualifizierung unserer Mitarbeiter bauen müssen. Unser Ziel bis 2020 ist es daher, 70% unserer Logistikmitarbeiter für die Tätigkeit an mindestens zwei unterschiedlichen Arbeitsplätzen zu qualifizieren.“